



10
Angewandte PH-
Forschung



Ausgangslagen und Herausforderungen

- Es gibt etablierte PH-Forschung an vielen Institutionen (Unis, FHs, Institute, Behörden...) in Deutschland
- Dies ist eine relativ junge Entwicklung, die unter z.T. nicht ganz einfachen Bedingungen stattgefunden hat (Denkschrift der DFG/DGPH)
- Es gibt viel Forschung zu Public Health Fragestellungen und Themen in Deutschland, die nicht unter dem Label „Public Health“ einsortiert wird (z.B. Bereiche der Epidemiologie, Versorgungsforschung, Gesundheitssystemforschung, Ökonomie, Soziologie, Medizin).
 - Herausforderung 1: Public Health Evidenz muss auch in benachbarten Wissenschaftsgebieten gesucht werden – die Auffindbarkeit muss verbessert werden
 - Herausforderung 2: PH ForscherInnen sollten interdisziplinäre und transdisziplinäre Kooperationen anstreben
- Die Entwicklung einer Umsetzungsstrategie gehört zur erfolgreichen PH Forschung
- Der geforderte Transfer von Ergebnissen der Forschung in Praxis und Politik (und vice versa) ist zweifellos ausbaufähig (erste Initiativen sind jedoch gestartet, siehe ZfPH Projekt ‚Plattform Wissenschaft und ÖGD‘)
- Zugang zu administrativen Daten verbesserungswürdig, Primärdatenerhebung aufgrund komplexer Regularien aufwändig



Ziele (1)

Gute Public Health Forschung ist:

- bevölkerungsbezogen
- theoriebasiert
- interdisziplinär
- bezieht PraktikerInnen und Stakeholder partizipativ ein
- ist handlungsorientiert („wem nutzt das?“)
- bemisst ihren Erfolg am Maß der Erreichung der PH-Ziele
- kommuniziert Ergebnisse laienverständlich, und entwickelt daraus Empfehlungen an Politik und die Bevölkerung



Ziele (2)

Strukturbildung/Institutionalisierung

- Deutschland ist einer der internationalen Top-Standorte für PH-Forschung
- Originäre Public-Health-Forschung in einer pluralen Forschungslandschaft wird verlässlich und angemessen finanziert. Das schließt die Ableitung von Empfehlungen und – wo immer sinnvoll – die Umsetzung ein
- Es gibt verlässliche Planungsgrundlagen für eine professionelle Karriere in der Forschung
- Deutschland braucht ein Zentrum der PH Forschung
- Der mit der Priorisierungsstudie zu PH-Forschungsthemen begonnene Prozess der Entwicklung einer gemeinsamen Forschungsagenda wird verstetigt.

Inhalte und Austausch mit Politik und Praxis

- PH-Forschung wird als Evidenzgrundlage für bevölkerungsbezogene gesundheitspolitische Entscheidungen akzeptiert
- Forschung, Praxis und Politik sind in einem kontinuierlichen Austausch
- PH muss Theorieentwicklung betreiben

Infrastruktur

- Der Zugang zu Daten aus PH-Projekten für weitere Analysen sollte erleichtert werden
- Registrierung von PH-Studien / Forschungsdatenbank PH
- Das GESIS sollte einen Schwerpunkt Public Health entwickeln
- Standardisierung von Indikatoren und Instrumenten – auch im europäischen und internationalen Bereich



Akteure

Forschende

- Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Institute
- Wissenschaftliche Fachgesellschaften
- Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Internationale Partner
- Privatwirtschaft

Umsetzende

- Akteure der Praxis, die Ergebnisse der Gesundheitsforschung nutzen (könnten) (Wohlfahrtsverbände, Vereine, Selbsthilfe, Kommunen, Stadtteilarbeiter,)
- Stakeholder, Impulsgeber und Adressaten für/von PH-Forschung in der Bevölkerung
- Privatwirtschaft
- Öffentlicher Gesundheitsdienst

Förderer

- Sozialversicherungsträger mit Public Health Aufgaben und/oder wichtigen Datenbeständen
- Landes- und Bundesministerien sowie Behörden die a) Zuständigkeiten für strukturelle Fragen haben, b) die Public-Health-Forschung fördern oder c) Ergebnisse der Gesundheitsforschung nutzen (könnten)
- Öffentliche Forschungsförderer
- Stiftungen
- Privatwirtschaft



Wege

- Expertise: „Public Health Strategie für Deutschland“
- Forschende: den eingeschlagenen Weg weiter gehen und PH-Forschung durch eingeworbene Forschergruppen, Einzelanträge, Verbundanträge kontinuierlich stärken
- Global-Health-Forschung stärker mit bisheriger Forschung verzahnen
- Methodisch exzellenten Nachwuchs ausbilden und Forschung in den Curricula verankern (siehe EPHO 07)
- Foren für die Vernetzung und Bündelung der Akteure in der Forschung und Transfer schaffen (Zukunftsforum PH; schlagkräftige, ausreichend finanzierte Geschäftsstelle beim RKI (3 VK); www-Plattform, auf der FB Forschung der DGPH, AG DGSMP, DNVF et al. kooperieren).
- Zentrale Datenbank, auf der alle PH-Studien registriert werden, die Kooperationen unterstützt (ForscherInnenprofile, laufende Projekte), benchmarking ermöglicht wird